

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Csárdásfürstin**

**Stein, Leo  
Jenbach, Béla**

**Leipzig, 1916**

2. Marschlied

[urn:nbn:de:bsz:31-83177](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83177)

## Nr. 2. Marschlied.

## 1.

Feri:

Alle sind wir Sünder.  
 Es wär' uns zwar gesünder,  
 Bei Nacht zu liegen ausgestreckt im Bett,  
 Doch das Großstadtpflaster  
 Hat uns verführt zum Laster,  
 Und wir sind Lumpen drum von A bis B!

Boni:

Alle sind wir Sünder  
 Und freu'n uns wie die Kinder  
 Auf jedes neue Mädel im Programm.

Feri und Boni:

In der trauten Atmosphäre,  
 Wo man tanzt und küßt und lacht,  
 Pfeif' ich auf der Welt Misere,  
 Mach' zum Tag die Nacht!

Alle:

Alle sind wir Falter,  
 Für uns gibt es kein Alter  
 Und alles dreht sich,  
 Das versteht sich,  
 Um das süße,  
 Leichtgeschürzte Weib!

Boni:

Die Mädis, die Mädis, die Mädis vom Chantant,  
 Sie nehmen die Liebe nicht zu tragisch,  
 Drum ziehen und locken die Mädis vom Chantant  
 Uns Männer, uns Männer stets an so magisch!

Die Mädis, die Mädis, die Mädis vom Chantant,  
 Sie machen nicht viel sich aus der Treue,  
 So oft sich ändert das Programm,  
 Verändert man sein Herz auch stramm  
 Und nimmt sich, nimmt sich, nimmt sich eine Neue.

Feri und Chor:

Die Mädis, die Mädis, die Mädis vom Chantant  
 usw.

2.

Boni:

Selten geh'n die Grafen  
 Vor drei Uhr morgens schlafen,  
 Drum wälz' ich mich im holden Sündenpfluß.  
 In dem Reich der Schminke  
 Vergnüglich ich versinke —  
 Die Bühne ist die beste Liebeschul'!

Feri:

In dem Reich der Künste  
 Im Rauche ich mich dünste,  
 Und mach' seit Jahren mehr kein Auge zu.

Boni und Feri:

Hier nur amüsiert man flott sich,  
 Bleibt gesund man wie ein Fisch,  
 Hier nur fühlt man wie ein Gott sich,  
 Bleibt man fesch und frisch!

Alle:

Was uns alle bindet,  
 Und unser Herz entzündet,  
 Das ist das Wesen.  
 Ausserlesen  
 Ist die kleine  
 Fee vom Varietés!

Boni:

Die Mädis, die Mädis, die Mädis vom Chantant,  
 Sie nehmen die Liebe nicht zu tragisch,  
 Drum ziehen und locken die Mädis vom Chantant.  
 Uns Männer, uns Männer stets an so magisch.  
 Die Mädis, die Mädis, die Mädis vom Chantant,  
 Sie machen nicht viel sich aus der Treue,  
 So oft sich ändert das Programm,  
 Verändert man sein Herz auch stramm  
 Und nimmt sich, nimmt sich, nimmt sich eine Neue!

Alle:

Die Mädis, die Mädis, die Mädis vom Chantant  
 usw.

### Nr. 3. Duett.

1.

Edwin:

Sich verlieben kann man öfters,  
 Lieben kann man einmal nur,  
 Jedem schlägt einmal sein Stündchen,  
 Jetzt bin ich halt an der Tour!